

Das Deutsche Reich.

Einleitung.

Germanisches Mitteleuropa. Das Germanische Mitteleuropa ist ein geographischer, kein politischer Begriff. Wir verstehen darunter das Land, „soweit die deutsche Zunge klingt“, soweit also deutsches Volkstum, deutsche Sprache und Gesittung reichen, sonach außer dem Deutschen Reiche noch Holland, Belgien, Luxemburg, die Schweiz und Osterreich.

Dieses Germanische Mitteleuropa bildete zur Blütezeit des mittelalterlichen Kaisertums auch eine politische Einheit, das „Heilige römische Reich deutscher Nation“, dessen machtvolle Herrscher Jahrhunderte hindurch weit über die Grenzen Mitteleuropas hinaus geboten und im Sinne jener Zeit die „Herren der Welt“ waren. In einem ebenfalls Jahrhunderte währenden Auflösungsprozeß versiel dann dieses große Reich, seine Randgebiete lösten sich ab, um selbständige Staaten zu bilden, und erst unter den Gewaltstreichcn Napoleons I. brach es nach fast tausendjährigem Bestande (843—1806) völlig zusammen. Mehrfacher und schwieriger Einigungsversuche (1815, 1848 und 1866) bedurfte es, die deutschen Stämme wiederum zu einem festen politischen Ganzen zusammenzuschließen, bis endlich infolge des Deutsch-Französischen Krieges das Reich 1871 in verjüngter Kraft neu erstand.

Das Deutsche Reich. Größe und Einwohnerzahl. Das Deutsche Reich umfaßt einen Flächenraum von 540 000 qkm mit 65 Mill. Einw.

Im Germanischen Mitteleuropa nimmt Deutschland nach seiner Größe den 1., in Gesamteuropa den 3. Rang ein. Seiner Bevölkerungsziffer nach steht es in Europa an 2. Stelle.

Nur Rußland mit fast 160 Mill. Einw. ist noch volkreicher, nur Rußland und Osterreich-Ungarn gehen ihm in der Größe voran. Im Gegensatz zu Frankreich, dessen Bevölkerungszahl nahezu unverändert bleibt, beträgt Deutschlands Bevölkerungszuwachs jährlich gegen $1\frac{1}{2}\%$ (800 000 Seelen), weshalb es lange Zeit große Auswanderermassen an die Fremde, zumeist nach Amerika, abgab.